

P r o t o k o l l

der 28. Sitzung vom Donnerstag, 6. September 2001, 19.15 Uhr,
im Stadthausaal, Effretikon.

Ref. 282

Ausbau der Informatik an der Oberstufe (Geschäft Nr. 175/01)

Peter Stiefel, JLIE, vertritt den Abschied der GPK. Obwohl sich die GPK bewusst sei, dass mit dem beantragten Kredit eine immer wiederkehrende "Kostenlawine" auf die Schule zukomme, sei man von der Notwendigkeit des Ausbaus der Informatik an der Oberstufe überzeugt. Die Auseinandersetzung mit den modernen Informations- und Kommunikationsmitteln in der Schule sei heute unumgänglich, damit sich die Jugendlichen angemessen auf die Anforderungen im Berufsleben vorbereiten können. Zudem müsse die Stadt dafür besorgt sein, dass die Richtlinien des neuen Lehrplanes erfüllt werden können. Mit dem zur Verfügung stehenden Geld sollen die Zahl der iMacs verdoppelt, 6 i-Books pro Schulhaus und neue Software angeschafft werden. Auch sei die Aufrüstung des Netzwerkes zwingend, um die elektronische Vernetzung der einzelnen Computer sicher zu stellen. Als Schwachpunkt der Vorlage habe man die Folgekosten gefunden. In Anbetracht der rasanten technischen Entwicklung habe man diese in der Vorlage zu tief angegeben. Dennoch beantrage die GPK Zustimmung zur Vorlage der Schulpflege bzw. des Stadtrates. Ebenfalls unterstützt werde die Vorlage von der FDP/JLIE-Fraktion.

Auch die CVP-Fraktion unterstütze die Vorlage, teilt Klaus Gersbach mit. Wichtig sei jedoch, dass die Informatik nicht auch noch auf die Unterstufe ausgedehnt werde.

Marco Greter, SVP, möchte wissen, wie es mit der Strahlenbelastung bei den mit Funk ausgerüsteten PC's bestellt sei. Zudem habe er in einer Studie gelesen, dass die Hardware-Kosten 15% der Gesamtkosten ausmachen, was Gesamtkosten von rund 3,5 Millionen Franken ergebe.

Im Namen der SP-Fraktion unterstützt Kurt Brüngger, SP, die Vorlage. Als persönlich betroffener Reallehrer zeigt er kurz auf, wie die Computer an der Oberstufe Illnau-Effretikon eingesetzt werden können.

Auch Kurt Wehrli, SVP, unterstützt im Namen seiner Fraktion die Vorlage. Vorsicht geboten sei wegen der Kosten der Zuzug von externen Fachleuten. Auch soll auf die Anschaffung von PC's an der Unterstufe verzichtet werden.

Stadtrat Silvio Lerchi erwähnt bezüglich der kritisierten Folgekosten, dass die Computer aufgrund der technologischen Entwicklung etwa nach 6 Jahren ersetzt werden müssten und dann der notwendige Kredit für den Ersatz jeweils zusammen mit dem Budget genehmigt werde. Zudem seien die Jugendlichen wohl einer sehr viel kleineren Strahlenbelastung ausgesetzt als zuhause, wenn sie z.B. am Fernseher sitzen. Schliesslich habe der Rat bereits

früher entschieden, auf eine Anschaffung von PC's an der Unterstufe zu verzichten. Im übrigen danke er dem Rat für die Unterstützung seiner Vorlage.

Der Rat genehmigt den beantragten Objekt-Kredit von Fr. 500'000.-- für den Ausbau der Informatik an der Oberstufe mit grossem Mehr.